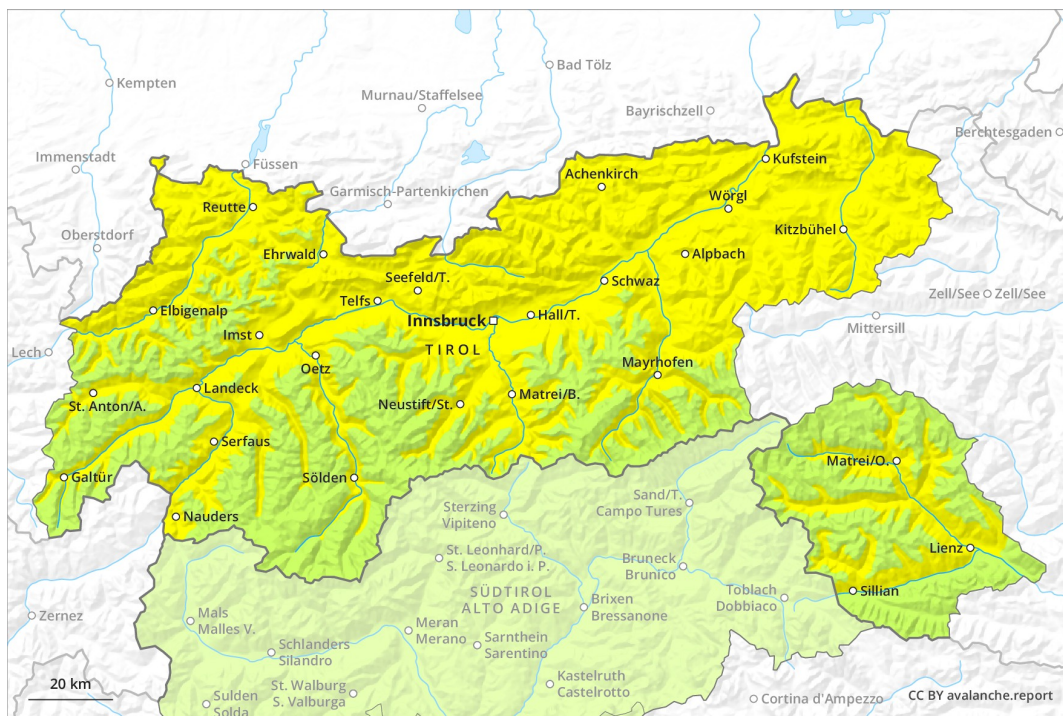
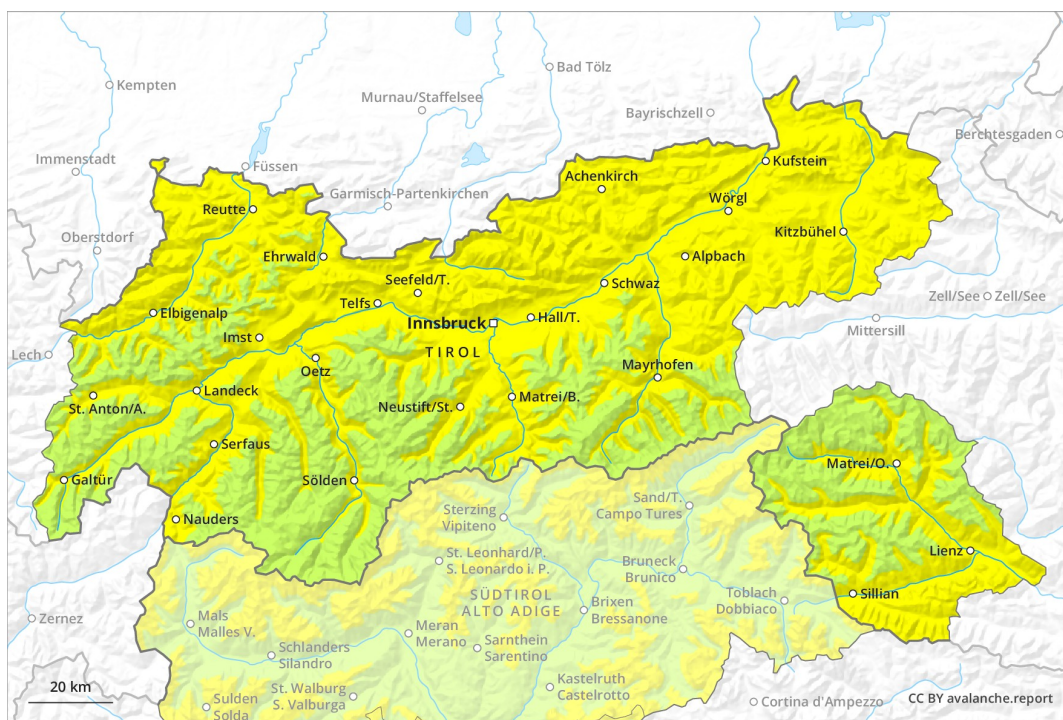


Vormittag



Nachmittag

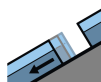


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

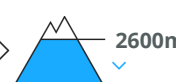
am Freitag, den 01.03.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr, v.a. in den schneereichen Gebieten. Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Gleitschneelawinen können v.a. in den schneereichen Gebieten teilweise gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an. An extrem steilen Sonnenhängen sind am Nachmittag kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es meist sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst verbreitet mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

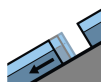
Rückgang der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 01.03.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft. Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, dies auch an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen. Gleitschneelawinen können vereinzelt sehr gross werden. Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen v.a. an steilen Sonnenhängen etwas an. An Sonnenhängen sind am Nachmittag kleine und mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders an eher schneearmen Stellen sowie im extremen Steilgelände, dies bereits mit kleiner Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

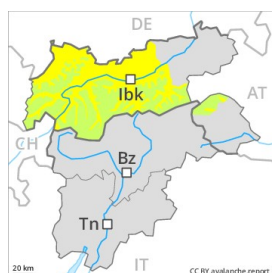
gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist meist sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst verbreitet mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Die Altschneedecke ist meist günstig.

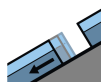
Tendenz

Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



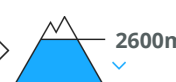
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 01.03.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft. Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, dies auch an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen können vereinzelt sehr gross werden. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen sehr vereinzelt störanfällig. Dies an extrem steilen Schattenhängen im Hochgebirge. Solche Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. An Sonnenhängen sind am Nachmittag kleine und mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders an eher schneearmen Stellen sowie im extremen Steilgelände, dies bereits mit kleiner Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist meist sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst verbreitet mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Frische Tribschneeansammlungen liegen an extrem steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 01.03.2019



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 01.03.2019



Nassschnee



Die Lawinerverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Dies an sehr steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.